

Kinderspiele

Plaisirs des enfants.

All sorts of games.



Barnelege.



[um 1870]



Püppchen hat Geburtstag morgen!
 Ach, da giebt's heut viel zu sorgen!
 Lieschen, Gretchen waschen kräftig
 Dort am Fasse sehr geschäftig.
 Mit dem Zöpfchen da, die Kleine
 Bringt die Wäsche auf die Reine.

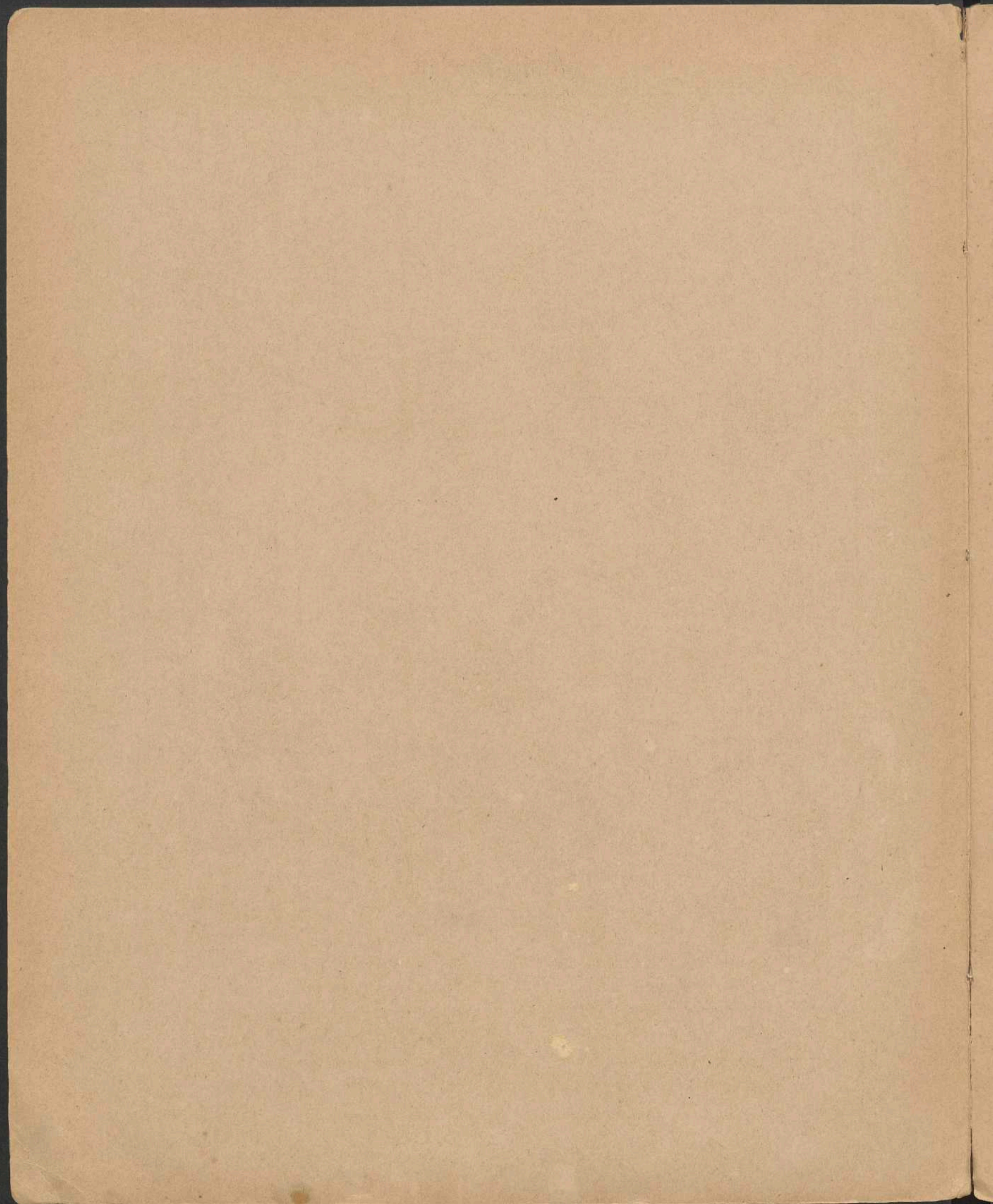
Vor ihr aber an dem Plättbrett
 Plättet eifrig uns're Elsbeth,
 Und Mariechen darf indessen
 Auch das Püppchen nicht vergessen.
 So hat jede heut zu thun,
 Spitzchen darf allein sich ruh'n!

Weihnachtsfest.



„Nun kommt herein und seht Euch an,
Was Euch gebracht der Weihnachtsmann!“
Die Fahne und das Wiegenpferd
Hat er dem Kleinsten heut bescheert.
Der Helm, die Festung, das Gewehr
Erfreuet jeden Knaben sehr,

Das Mädchen aber greift geschwind
Nach ihrer Puppe, ihrem Kind!
Ami knurrt und bellt laut,
Ist von der Trommel nicht erbaut,
Doch wird auch er zum Fest erfreut,
Erhält ein Stückchen Zucker heut.

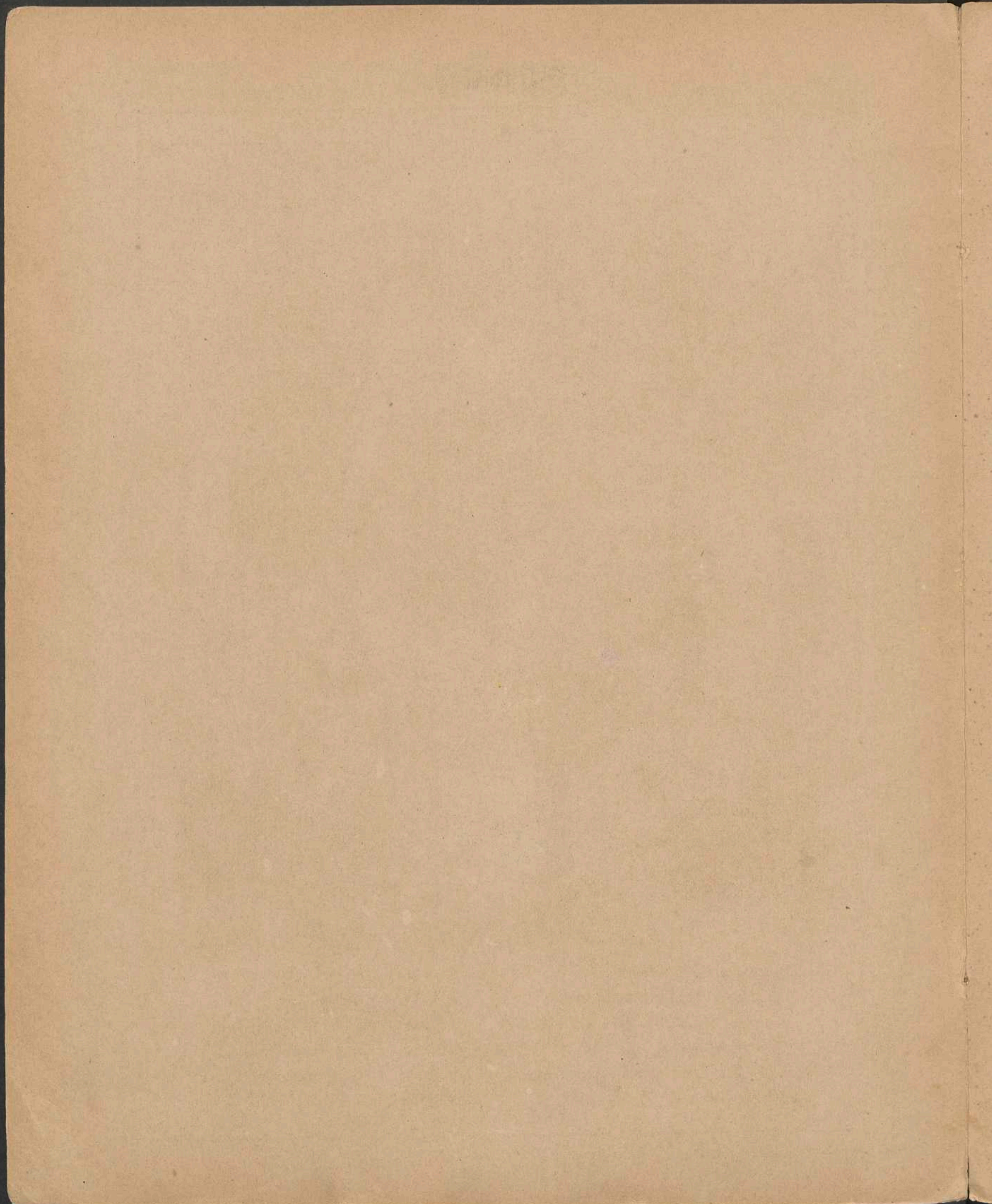


Schule spielen.



„Ruhig jetzt, mein Spitz, und still,
 „Weil ich unterrichten will:
 „„Kinder sollen fleißig sein,
 „„Ihre Eltern stets erfreu'n!““
 „Vieschen wiederhole mir,
 „Was ich eben sagte hier!“

Vieschen aber weinend spricht:
 „Nein, das kann ich wirklich nicht!“
 Auch die Grete hat geplaudert,
 Mit der Antwort d'rum sie zaudert;
 Hugo weiß es nur allein,
 Soll dafür der Erste sein.



Blindekuh.



„Blindekuh, ich führe Dich,
 Nun komm' her und greife mich!“
 „Langsam, Fritzchen! Mit Bedacht,
 Habe auf den Weg wohl Acht!“
 „Stoß' Dich nicht! Halt! Feuer, Feuer!“
 „Schreit doch nicht so ungeheuer,

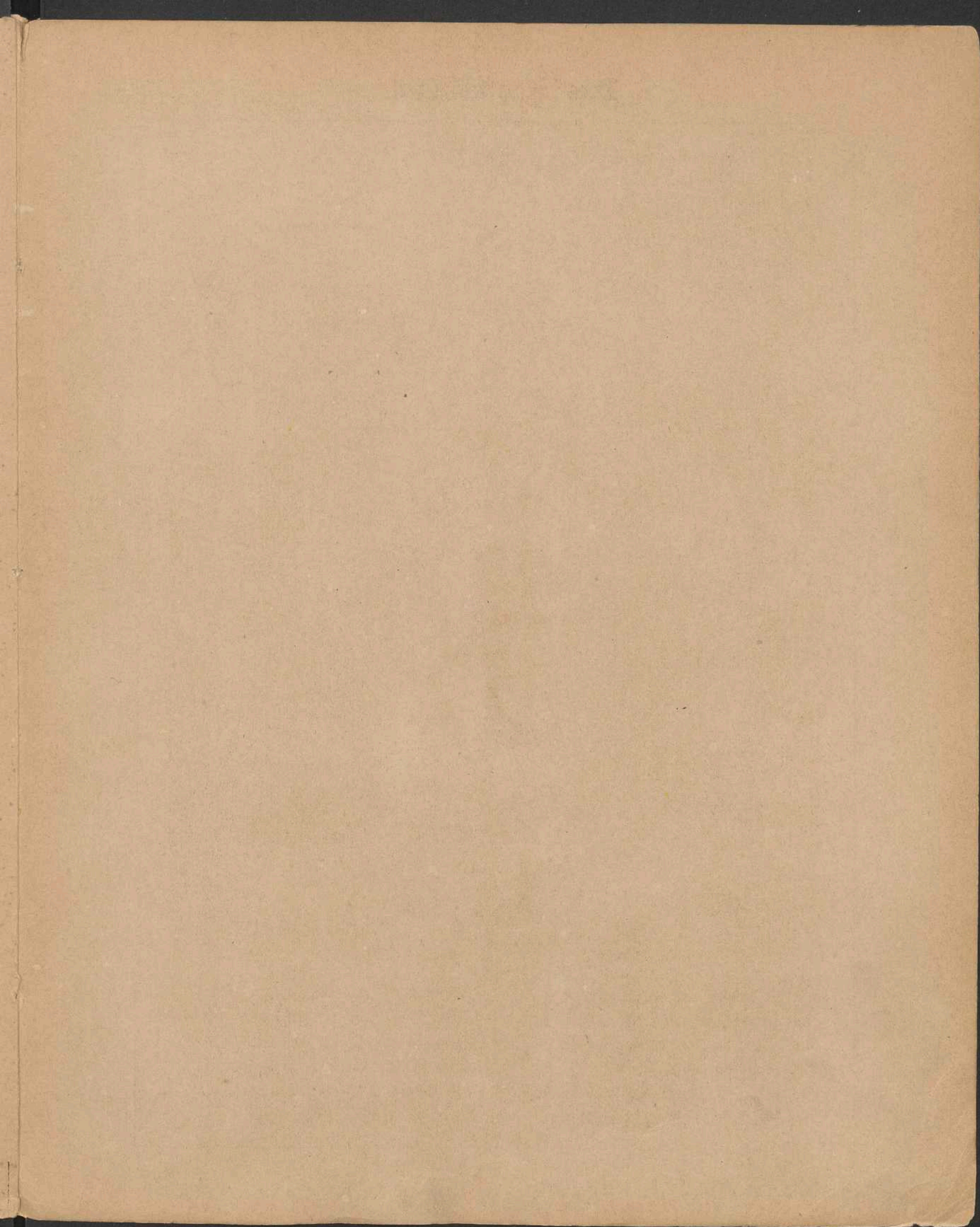
Daß der Lärm ihm nicht verkünde,
 Wo er einen Faden finde!“
 „Komm hierher, mein lieber Fritz,
 Bin ganz nahe unserm Spitz;
 Hast Du mich gefangen ein,
 Will ich Dein Erlöser sein!“

Das Topfslagen.



„Wir banden Dir die Augen zu,
 „Nun sei geschickt und treffe Du
 „Den Topf, den wir dorthin gestellt,
 „Daß er in sich zusammenfällt.
 „Wie hoch den Stecken Du auch schwingst,
 „Den Topf Du nicht zu Falle bringst,

„Denn er ist weit entfernt von Dir,
 „Willst Du ihn treffen, komm' zu mir!“
 So jagen sie ihn hin und her,
 Spitz fürchtet vor dem Stock sich sehr
 Aus Angst, er möchte nicht den Topf,
 Wohl aber treffen seinen Kopf.

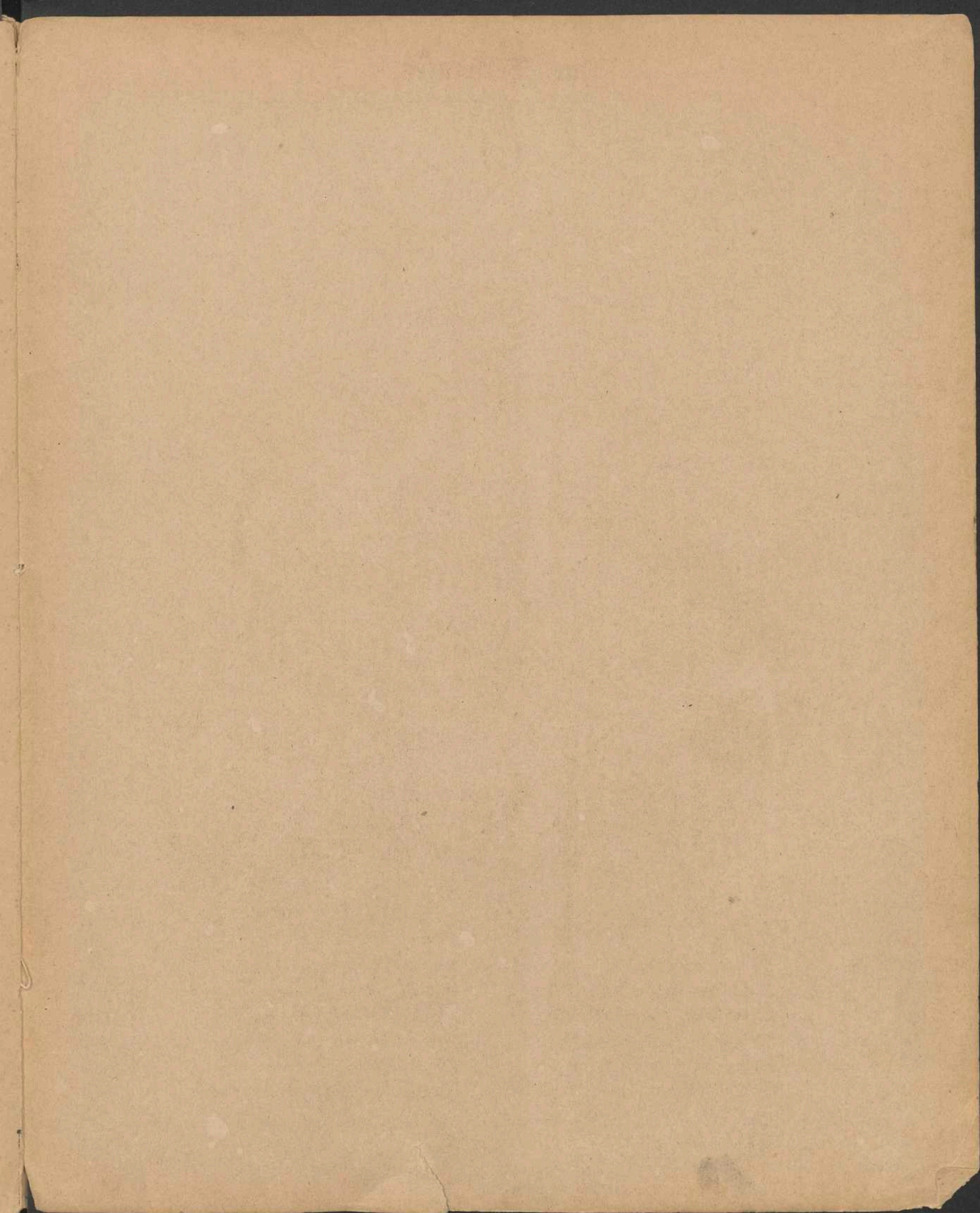


Das Verkaufen.



Hinter'm Tisch'chen, schön gedeckt,
 Spricht das Lieschen aufgeweckt:
 „Tretet näher! schöne Waare!
 Ich verkauf' schon viele Jahre,
 Hirsen, Graupen, Reis und Eier
 Giebt es hier, und gar nicht theuer.“

Und der Kleine kommt gelaufen,
 Will sich was zum Naschen kaufen.
 Nur die Grete vornehm spricht:
 „Nein, bei Ihnen kauf' ich nicht!“
 Doch der Spitz, das Leckermaul,
 Stiehlt sich eine Wurst nicht faul!



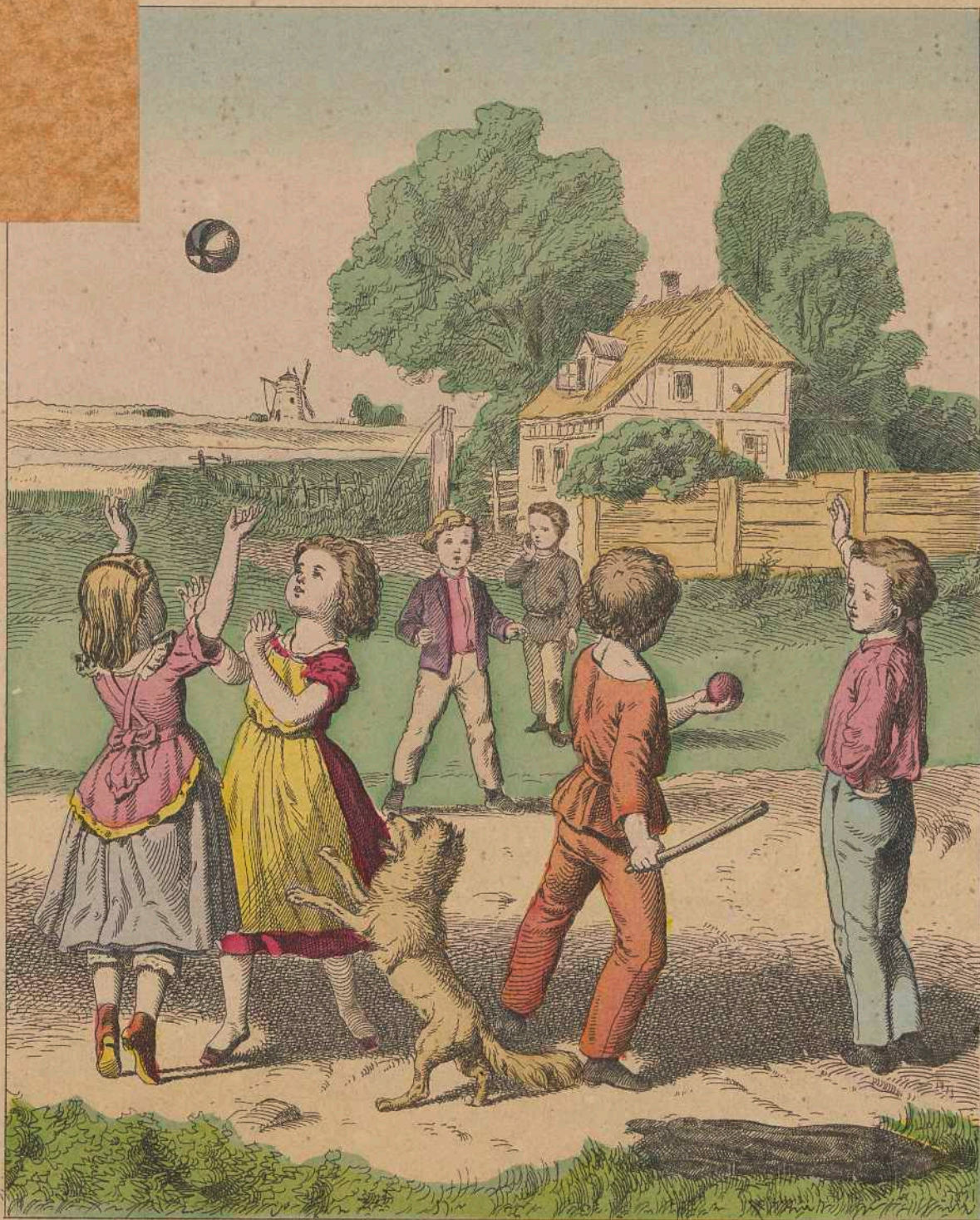
Puppenspiel.



Seht die Mädchen hier im Garten
Wie sie ihre Püppchen warten;
Da kommt Spitz, das böse Thier,
Zerret an dem Kleidchen hier.
Mädchen aber weint und schreit,
Weil's der Puppe bestes Kleid.

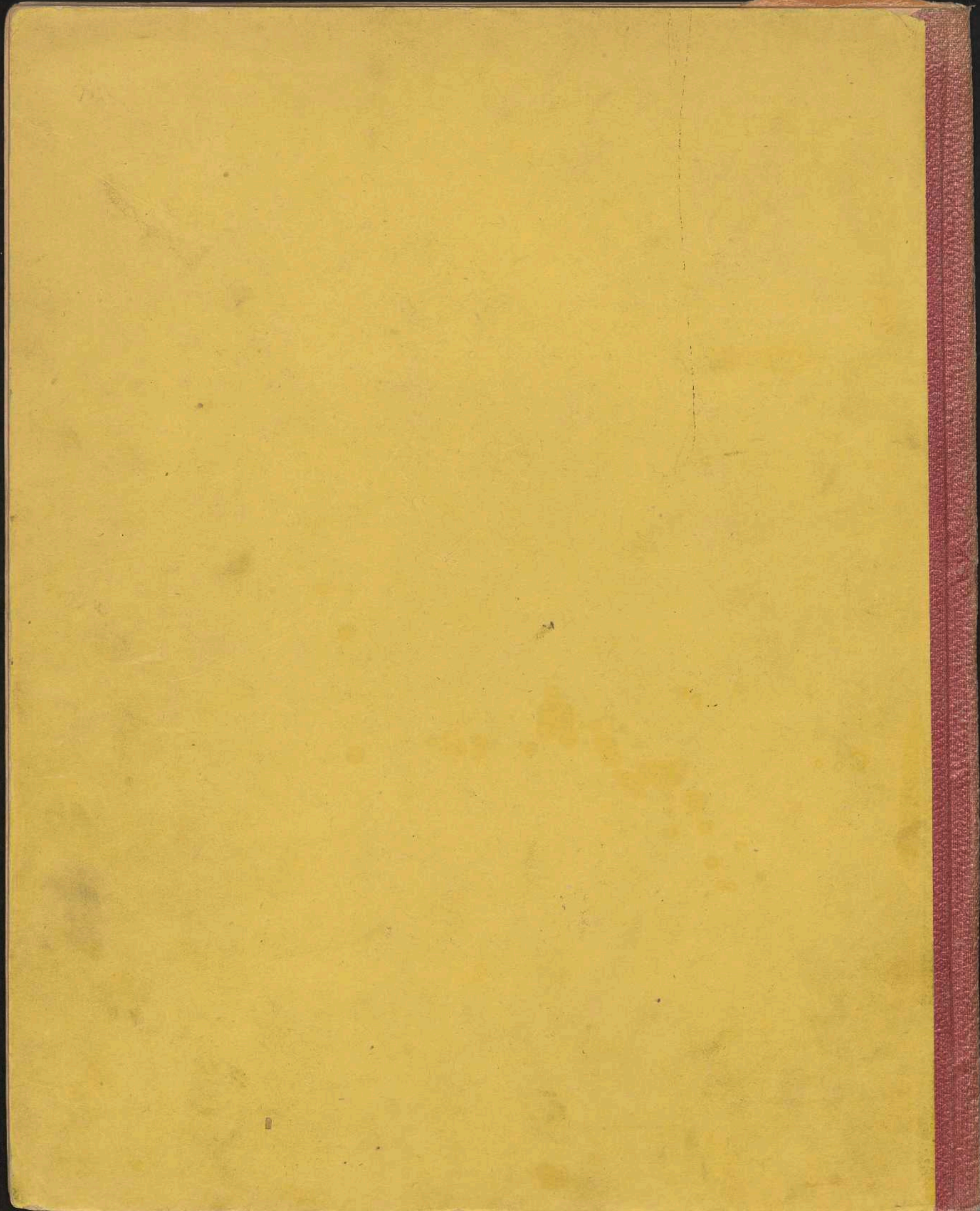
Bei dem lauten Wehgeschrei
Eilen Alle schnell herbei.
Rieschen hält die Pupp' empor,
Denn kein Schrei dringt an ihr Ohr,
Fanny aber giebt der Puppe
Ungestört die Mittagsuppe.

Ballspiel.



Hier die kleinen Mädchen beide
 Jubeln auf in heller Freude,
 Wenn der Ball die Luft durchdringt,
 Spitzchen stärker bellt und springt.
 Gustav mit dem Stock ist König,
 Und er fühlt sich gar nicht wenig,

Wenn der Max auch spottend spricht:
 „Gustav, triffst den Ball doch nicht!
 „Hänschen hat schon zwei gezählt,
 „Zweimal hast Du ihn verfehlet.“
 Wilhelm nur schaut unverwandt
 Auf den Ball in Gustav's Hand.





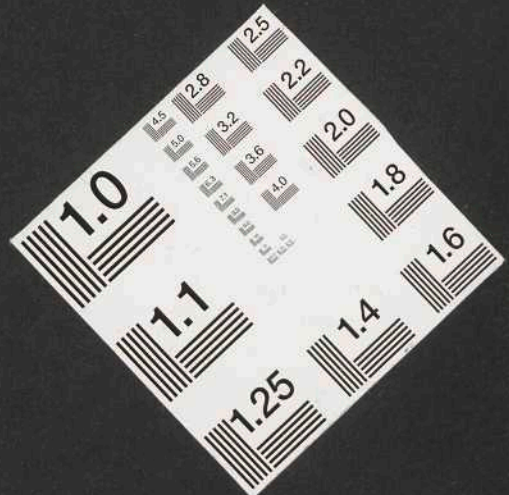
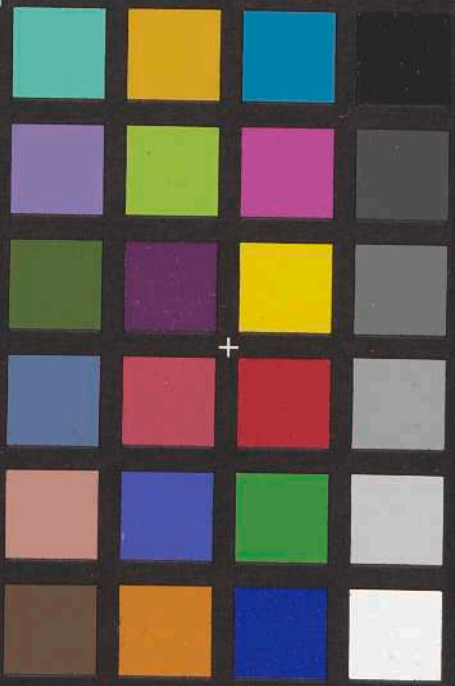
Kinderspiele

Plaisirs des enfants.

All sorts of games.

x-rite

colorchecker CLASSIC



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

[um 1870]